



Šifra kandidata:

Državni izpitni center



JESENSKI ROK

Osnovna raven
NEMŠČINA
Izpitna pola 1

A: Bralno razumevanje
B: Poznavanje in raba jezika

Četrtek, 24. avgust 2006 / 80 minut (40 + 40)

*Dovoljeno dodatno gradivo in pripomočki: kandidat prinese s seboj nalivno pero ali kemični svinčnik.
Kandidat dobi štiri ocenjevalne obrazce (dva 1A in dva 1B).*

SPLOŠNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila. Ne izpuščajte ničesar!

Ne obračajte strani in ne začnajte reševati nalog, dokler Vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Rešitev nalog v izpitni poli ni dovoljeno zapisovati z navadnim svinčnikom.

Prilepite kodo oziroma vpišite svojo šifro (v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalne obrazce).

Izpitna pola je sestavljena iz dveh delov, dela A in dela B. Časa za reševanje je 80 minut: 40 minut za del A in 40 minut za del B. Nadzorni učitelj Vas bo opozoril, kdaj lahko začnete reševati del B. Vračanje k delu A ni priporočljivo. Izpitna pola vsebuje tri naloge v delu A in sedem vrst nalog v delu B. Številka v oklepaju pomeni točkovno vrednost vprašanja.

Odgovore z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom vpisujte **v izpitno polo** v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo, vendar ne samo z velikimi tiskanimi črkami. Če se zmotite, odgovor prečrtajte in napišite na novo. Nečitljive rešitve in nejasni popravki se točkujejo z nič (0) točkami.

Zaupajte vase in v svoje sposobnosti.

Želimo Vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 2 prazni.

A: BRALNO RAZUMEVANJE (Čas reševanja: 40 minut)

Lesen Sie bitte.

Designer von morgen

Ihre erste Homepage erstellen sie mit 14. Fünf Jahre später sind die Mediendesignschüler aus Linz "jobfit".



Die Schülerinnen und Schüler der 2b sitzen konzentriert vor den Computern, Bildbearbeitung steht auf dem Programm. Das Pausenklingeln wird überhört. "Mediendesign" scheint ein beliebtes Unterrichtsfach an der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftsberufe (HLW) für Kommunikations- und Mediendesign in Linz zu sein.

Gute Aussichten

2001 wurde die HLW an der Schule der Kreuzschwestern Linz eröffnet. Die ersten Absolventen können nächstes Jahr mit Abitur und Mediendesign-Diplom ins Berufsleben einsteigen. Und die Jobaussichten sind gut: "Die Schüler bekommen eine wirtschaftliche Ausbildung und eine Berufsausbildung im Medien- und Kommunikationsdesign. Diese Kombination ist in der Wirtschaft sehr gefragt", erklärt Direktorin Mag. Beatrix Unger.

Projekt Energy-Drink

Schon im ersten Jahr gestalten die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Webseite, die über die fünf Schuljahre hinweg ständig überarbeitet wird. Schließlich entwickelt man sich weiter.

Der Stundenplan ist voll: Im Fach Kommunikationsdesign wird geübt, wie man sich am besten präsentiert oder ein Produkt ins rechte Licht rückt.

Kreativität ist wichtig in der HLW, aber auch technisches Wissen. Mathematik und Physik sind notwendig, um Computerprogrammierung zu verstehen. Mit Englisch und Spanisch lernen die Schüler zwei wichtige Sprachen der Wirtschaft.

In fächerübergreifenden Projekten werden die Kenntnisse angewendet: Im letzten Jahr stand für die Schüler der 3. Klasse ein Energy-Drink-Projekt im Mittelpunkt. Sie dachten sich einen Namen für einen neuen Energy-Drink aus, entwickelten ein Logo und gestalteten das Werbematerial.

Praxis in der Arbeitswelt

Solche Projekte bereiten auf die Arbeitswelt vor. Nach dem dritten Jahr machen die Schüler ein dreimonatiges Sommerpraktikum in einem Wirtschaftsbetrieb ihrer Wahl, vom kleinen Familien- bis zum Großunternehmen. Anfang Oktober ist der erste Jahrgang von der Berufspraxis in die Schule zurückgekehrt – mit neuen Eindrücken und wertvollen Erfahrungen.

"Ich habe einer Bank die Firmenwebseite aktualisiert, Folder gestaltet, Bilder bearbeitet und bei der Entwicklung des neuen Logos mitgearbeitet", erzählt David, 17, aus der 4a. Die Zusammenarbeit mit den Profis gefiel ihm: "Ich durfte eine gewisse Verantwortung übernehmen und wurde als gleichwertiger Mitarbeiter behandelt."

Seine Mitschülerin Katharina blickt zufrieden auf ihre Arbeit im Kommunikationsbüro der Diözese Linz zurück: "Dort habe ich Presseaussendungen geschrieben, Radiobeiträge gestaltet und Fotoberichte für die Homepage gemacht."

Kreativität ist gefragt

Dass nicht nur "trockener" Stoff behandelt wird, sondern auch eine künstlerische Ader gefragt ist, lockt Schülerinnen und Schüler an die HWL.

Doch erst ist ein Aufnahmegespräch zu absolvieren: "Wir achten darauf, wie gut die Bewerber beobachten können und ob sie Aufgaben kreativ lösen", verrät die Direktorin.

(Nach TOPIC, 11/2004)

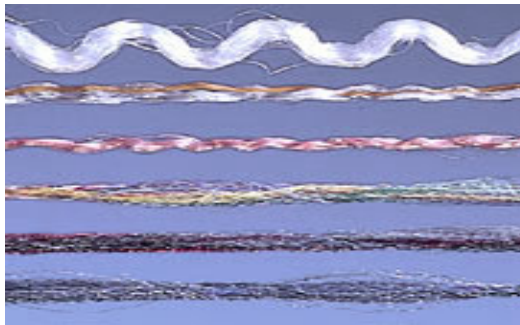
Aufgabe 1

Entscheiden Sie, ob folgende Behauptungen richtig (R) oder falsch (F) sind, und markieren Sie jeweils den entsprechenden Buchstaben.

1. Die Linzer Fachhochschule für Kommunikations- und Mediendesign gibt es seit 2001. (1)
R F
2. Ihre Schüler haben große Chancen, eine Arbeit zu finden. (1)
R F
3. Für den Beruf des Mediendesigners braucht man wenig technisches Wissen. (1)
R F
4. Auf dem vollen Stundenplan der HLW steht nur eine Fremdsprache. (1)
R F
5. Verschiedene Projekte bereiten die Schüler auf die spätere Arbeit vor. (1)
R F
6. Im Sommer sammeln die Schüler Erfahrungen in Unternehmen nach freier Wahl. (1)
R F
7. David, zum Beispiel, bearbeitete die Firmenwebseite einer Bank. (1)
R F
8. Wegen des schlechten Klimas, das im Unternehmen herrschte, arbeitete er nicht gern dort. (1)
R F

Lesen Sie bitte.

Fasertief



Die Stoffe, aus denen die Modeträume sind

Schon seit Urzeiten bedecken die Menschen ihre Körper zum Schutz gegen Witterungseinflüsse wie Kälte und Nässe. Anfangs war die Auswahl allerdings etwas knapp: Man hüllte sich einfach in die Felle erlegter Tiere. Erst im Laufe der Jahrtausende wurden nach und nach jene Materialien entdeckt und verarbeitet, aus denen auch heute noch Stoffe werden.

Die erste Wolle

Ein kurzer Rückblick zeigt, dass den Mesopotamiern Wolle bereits 6000 vor Christus bekannt war. Baumwolle wurde in Mexiko schon 4000 vor Christus verarbeitet, und die Chinesen machten 2600 vor Christus bereits dicke Geschäfte mit Seide.

Die menschliche Haut ist tagtäglich wohl über 23 Stunden mit irgendwelchen Stoffgeweben in Kontakt. Grund genug, dass wir uns einmal einen Überblick verschaffen, was für Materialien es gibt, aus denen Bekleidung hergestellt wird. Die erste grobe Einteilung ist jene in natürliche Fasern einerseits und chemische Fasern andererseits. Zu den natürlichen Fasern zählt man alles, was entweder tierischer oder pflanzlicher Abstammung ist. Dazu gehören Wolle, Baumwolle, Leinen, Seide und Leder.

Aus Holz wird Viskose

Was die chemischen Fasern betrifft, so ist die Sache nicht ganz so einfach. Chemische Fasern werden aus Kohle, Teer, Erdgas oder Erdöl hergestellt (wie Polyester) oder in chemischen Prozessen aus Pflanzenfasern gewonnen. Dazu gehören Viskose und Azetat, die aus Holzfasern (Zellulose) gemacht werden.

Jetzt möchte ich aber einige natürliche Fasergewebe näher vorstellen, damit ihr, wenn euch beim nächsten Shopping ein Kleideretikett anlacht, nicht nur Bahnhof versteht, sondern ganz genau wisst, was Sache ist.

Wolle

Wird aus Haaren von Schafen, Ziegen, Kamelen und anderen Tieren hergestellt. Bei uns wird meist Schafwolle eingesetzt. Wolle ist äußerst wärmend und daher hauptsächlich für die kalte Jahreszeit zu empfehlen. Beliebte Kleidungsstücke aus Wolle sind Mäntel, Pullover, Socken, Handschuhe und Schals.

Baumwolle

Wird aus Pflanzenhaaren gewonnen und zu unterschiedlichen Stoffen (Jeans, T-Shirts usw.) verarbeitet. Baumwollstoffe sind angenehm zu tragen, sehr hautfreundlich und Schweiß saugend. Daher sind sie auch das beliebteste Material für Unterwäsche.

Leinen

Wird aus Flachs hergestellt und ist ebenfalls hautfreundlich, wirkt aber kühlend und ist daher für den Sommer zu empfehlen. In Österreich wird Leinen vor allem für die Herstellung von Trachten verwendet.

Seide

Wird auf Seidenfarmen aus den Kokons der Seidenspinner (Schmetterlingsart) gewonnen. Seide ist wegen des geringen Gewichts und des leichten Schillerns einer der edelsten und teuersten Stoffe und wird daher hauptsächlich für festliche Kleidung wie zum Beispiel Ballkleider verwendet. Seidenschals und Blusen haben aber mittlerweile auch schon Einzug in die Alltagsgarderobe gehalten.

Leder

Bei Leder handelt es sich um gegerbte Tierhaut, die in unseren Breiten hauptsächlich von Schweinen, Pferden und Rindern stammt. Als das edelste Leder gilt das Nappaleder, das glatt und glänzend ist. Eine weitere beliebte Lederart ist das Rauleder, dessen Oberfläche bei der Bearbeitung aufgeraut wird.

Da Leder im Winter wärmend und im Sommer kühlend wirkt, kann es das ganze Jahr über getragen werden. Eine weitere erwähnenswerte Eigenschaft von Leder ist seine Robustheit, weshalb es auch bei Spezialkleidung (etwa für Motorradfahrer) häufig zum Einsatz kommt.

Chemische Fasern

Nun aber auch ein paar Worte zu den chemischen Fasern: Diese sind zwar weniger hautfreundlich und Schweiß saugend als die natürlichen Fasern und tragen sich meist auch deshalb nicht so angenehm auf der Haut, aber sie haben doch einige wesentliche Vorteile: Chemische Fasern sind feuchtigkeitsabweisend bis wasserdicht und formbewahrend – lauter praktische Eigenschaften. Deshalb hat man in den siebziger Jahren begonnen, Mischgewebe aus natürlichen und künstlichen Fasern herzustellen. Solche Mischgewebe vereinen zum Teil recht gut die Vorteile der natürlichen Fasern mit jenen der chemischen. T-Shirts und Hosen, die angenehm auf der Haut anliegen und sich trotzdem ausdehnen können, sind ohne den Einsatz der Chemie nicht möglich.

(Nach TOPIC, 11/1999)

Aufgabe 2

Beantworten Sie kurz die folgenden Fragen. Die richtigen Antworten finden Sie nur im Text.

9. Was war schon immer der Grund dafür, dass sich die Menschen kleideten? (1)

10. Seit wann kennen wir Baumwolle? (1)

11. Welche Materialien werden als natürlich bezeichnet? (1)

12. Warum ist Wolle besonders geeignet für den Winter? (1)

13. Warum wird Leinen hauptsächlich für die heiße Jahreszeit empfohlen? (1)

14. Welches der genannten Materialien ist besonders leicht und kostbar? (1)

15. Viele Motorradfahrer tragen Lederkleidung. Warum? (1)

16. Welche Vorteile haben Mischgewebe aus natürlichen und künstlichen Fasern? (1)

Aufgabe 3

Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.

17. Vor vielen Jahrtausenden kleideten sich die Menschen in die _____ (1)
der Tiere, die sie bei der Jagd töteten.
18. Erst allmählich entdeckte man neue _____ und verarbeitete sie zu (1)
Stoffen.
19. Die Chinesen, zum Beispiel, handelten schon im Jahre _____ mit Seide. (1)
20. Grundsätzlich unterscheidet man _____ und künstliche Fasern. (1)
21. Weil Baumwolle sehr _____ ist, ist sie ein beliebtes Material für (1)
Unterwäsche.
22. Obwohl Seide sehr edel und _____ ist, gehören heute (1)
Seidenschals und Blusen zur alltäglichen Kleidung.
23. Chemische Fasern haben viele praktische Eigenschaften. Sie sind nicht nur (1)
feuchtigkeitsabweisend, sondern auch sehr _____.
24. Um die Vor- und Nachteile der natürlichen und künstlichen Fasern zu vereinen, (1)
werden in den letzten Jahren _____ hergestellt.

PRAZNA STRAN

Obrnite list.

B: POZNAVANJE IN RABA JEZIKA (Čas reševanja: 40 minut)

Markieren Sie den Buchstaben mit der richtigen Antwort.

1. Nach der ärztlichen ____ ging der Patient ins Labor. (1)
 - a) Versuch
 - b) Sucht
 - c) Untersuchung
 - d) Besuch

2. Die ____ wurden ins Krankenhaus gebracht. (1)
 - a) Verletzten
 - b) Verletzte
 - c) Verletzter
 - d) verletzte

3. Vor der Reise haben wir keine Versicherung _____. (1)
 - a) entschlossen
 - b) verschlossen
 - c) beschlossen
 - d) abgeschlossen

4. Ich höre jemanden _____. (1)
 - a) zu kommen
 - b) kommen
 - c) gekommen ist
 - d) kommt

5. _____, dass du uns nicht besuchen kannst. (1)
 - a) Schade
 - b) Schaden
 - c) Leider
 - d) Bedauerlicherweise

6. Nach dem Sonnenuntergang _____. (1)
- a) es ist kalt geworden
 - b) ist kalt geworden
 - c) es wurde kalt
 - d) ist es kalt geworden
7. Er hatte Angst ____ Leben seiner kranken Mutter. (1)
- a) vor dem
 - b) vor das
 - c) um das
 - d) für den
8. Die Bank hat mir einen Kredit zur Verfügung _____. (1)
- a) gestellt
 - b) gegeben
 - c) gestanden
 - d) genommen
9. Petra, ____ Rock findest du schöner, den kurzen oder den langen? (1)
- a) welcher
 - b) was für einen
 - c) was für ein
 - d) welchen
10. Gibt es einen Film, ____ du uns empfehlen würdest? (1)
- a) das
 - b) den
 - c) denen
 - d) von dem

Ergänzen Sie.

11. Im Sommer machen wir eine Reise _____ Spanien. (1)
12. Trainierst du jed___ Tag? (1)
13. Am Freitag waren wir verabredet. Hast du es vergessen? (1)
– Tut mir Leid, unsere Verabredung _____.
14. Mir bleibt nur wenig Zeit _____ Entspannung. (1)
15. Bis April musst du dich entscheiden, was du studieren möchtest. (1)
– Ich habe mich schon _____.
16. Dieses Formular müssen Sie noch ausfüllen. (1)
– Ich habe Ihnen das _____ (ausfüllen) Formular schon auf den Tisch gelegt.
17. _____ alles gut vorbereitet war, gab es noch einige Schwierigkeiten. (1)
18. Haben wir heute den zweiten April? (1)
– Nein, das war gestern. Heute haben wir den _____ April.
19. Beeilt _____, sonst kommen wir zu spät. (1)
20. Die Lehrerin hat _____ mit dem Schüler als auch mit seinen Eltern gesprochen. (1)
21. Der Schrank stammt _____ dem 17. Jahrhundert. (1)
22. Als er nach Hause kam, _____ er sich an den Tisch und aß zu Mittag. (1)
23. Heute ist es nicht so warm _____ gestern. (1)
24. Schickst du auch deinem Lehrer die Einladung? (1)
– Ich habe _____ schon gestern geschickt. (Personalpronomina)
25. Der Sportler durfte wegen ein___ schwer___ Herzfehlers nicht mehr trainieren. (1)
26. Konnte man die Kinder retten? (1)
– Ja, glücklicherweise _____ alle Kinder _____. (Passiv)
27. In diesem Laden arbeiten nette Verkäuferin___. (1)
28. Kinder, _____ den Hund in Ruhe! (1)
29. Warum ist die Miete so hoch? (1)
– Je schöner die Wohnung, desto _____ die Miete.
30. Hätte ich kein Taxi genommen, _____ ich zu spät gekommen. (1)

Bilden Sie ein vom unterstrichenen Verb abgeleitetes Nomen (Substantiv).

31. Wann kann ich den Vertrag unterschreiben? (1)
– Darf ich Sie sofort um Ihre _____ bitten?

Bilden Sie ein vom unterstrichenen Nomen (Substantiv) abgeleitetes Adjektiv.

32. Kommen diese Produkte aus Japan? (1)
– Ja, das sind _____ Produkte.

Bilden Sie ein Kompositum.

33. Im Fernsehen gibt es eine neue Serie über das Leben von Thomas Mann. (1)
– Von dieser _____ habe ich schon gehört.

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um.

34. Nach langem Warten wollten die Besucher wissen: "Findet das Konzert überhaupt statt?" (2)
Nach langem Warten wollten die Besucher wissen, _____
_____.
35. Der Schauspieler benimmt sich manchmal wie ein Kind. (2)
Der Schauspieler benimmt sich manchmal, _____
_____.
36. Nach dem Frühstück räumte sie die Wohnung auf. (2)
_____, räumte sie die Wohnung auf.
37. Sie freut sich auf den Besuch bei ihren Eltern. (2)
Sie freut sich darauf, _____.
38. Der Videorekorder lässt sich leider nicht mehr reparieren. (2)
Der Videorekorder _____ leider nicht mehr _____.

Drücken Sie das Unterstrichene anders aus.

39. Hast du dich schon mit jemandem darüber unterhalten? (2)
_____ schon mit jemandem darüber _____?
40. Der Autofahrer war auf der Stelle tot. (2)
Der Autofahrer war _____ tot.

PRAZNA STRAN